

Die energieeffizienten Gemeinden Vorarlbergs

Die Energie- und Klimapolitik selbst in die Hand nehmen, innovativ und zukunftsfähig agieren, umsetzen, was im eigenen Handlungsbereich machbar ist – das ist kurz umschrieben das Ziel jener Gemeinden, die sich am „e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“ beteiligen.

Von Karl-Heinz Kaspar

Seit nunmehr zehn Jahren nutzen Vorarlberger Gemeinden das vom Energieinstitut betreute e5-Programm, um ihre energie- und klimapolitischen Ziele möglichst effektiv in konkreten Maßnahmen umzusetzen. Damit leisten die Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Landesenergiekonzepts. Was einst als „Ländleprogramm“ begonnen hat, ist mittlerweile als das erfolgreichste Begleit- und Zertifizierungsprogramm für kommunale Energiepolitik in Europa etabliert.

Hilfe zur Selbsthilfe

Der Kern einer jeden e5-Gemeinde ist das e5-Energieteam, welches sich aus Politikern, Gemeindeangestellten und engagierten ehrenamtlichen Bürgern zusammensetzt. Sie bereiten Entschei-

dungen vor und helfen bei der Umsetzung der Projekte. e5 versteht sich als „Hilfe zur Selbsthilfe“ – so begleitet der externe e5-Betreuer das e5-Team in energetischen wie methodischen Fragestellungen und hilft, angepasste Lösungen zu erarbeiten.

„Für die Vielfalt der Projekte gilt den Gemeinden Dank, denn sie zeigen, wie aktiver Klimaschutz gelebt werden kann.“

Landeshauptmann Herbert Sausgruber



e5-Exkursion in St. Gallen, Vertreter aus 14 e5-Gemeinden waren dabei.

Unter Anleitung erstellen Sie eine Ist-Analyse, eruiieren Stärken und Potentiale und arbeiten darauf aufbauend ein mehrjähriges energiepolitisches Aktivitätenprogramm aus. In begleitenden Workshops wird der Stand der Umsetzung in regelmäßigen Abständen fest-

gestellt und das Aktivitätenprogramm aktualisiert und fortgeführt. Durch diese prozessorientierte Vorgehensweise konnte in kurzer Zeit eine beeindruckend hohe Anzahl an Projekten realisiert werden.

„e5 bringt unserer Energiepolitik eine Qualitätssteigerung und eine ‚riesige‘ Erleichterung.“

Anton Zech, e5-Team Ludesch



Zur objektiven Qualitätssicherung müssen sich die Gemeinden alle drei Jahre einer externen Prüfung stellen. Die energiepolitischen Leistungen werden beleuchtet und von einer Kommission beurteilt. Je nach Umsetzungsgrad werden die Gemeinden mit ein bis fünf „e“ zertifiziert und ausgezeichnet. Aus regelmäßigen Erfahrungsaustausch-Tref-

fen, Workshops und Weiterbildungsangeboten entstehen gemeinsame Projekte und Gemeindekooperationen. Diese qualifizieren die Teammitglieder, führen zu einem gegenseitigen Wissenstransfer und ermöglichen es, kosteneffizient neue innovative Projekte

Zertifizierung sichert Qualität

gestellt und das Aktivitätenprogramm aktualisiert und fortgeführt. Durch diese prozessorientierte Vorgehensweise konnte in kurzer Zeit eine beeindruckend hohe Anzahl an Projekten realisiert werden.

Jeder zweite Vorarlberger lebt in einer e5-Gemeinde

Erfolg spricht sich herum. Der geplante

„Eingesetzte Landesmittel generieren dank e5 bei den Gemeinden ein Vielfaches an Erfolg!“

Bürgermeister Rainer Siegle, Mäder



Vollausbau mit zwölf Gemeinden war binnen eines Jahres erreicht. Seither wurde das Programm – unterstützt durch Mittel des Landes – in kontinuierlichen Schritten weiter bis auf nunmehr 27 Gemeinden ausgebaut. Aktuell jüngstes Mitglied ist die Landeshauptstadt

Die Vorarlberger e5-Gemeinden



So erreichen Sie uns



Energieinstitut Vorarlberg Gemeindebetreuung

Karl-Heinz Kaspar
Stadtstraße 33/CCD
6850 Dornbirn
• T +43(0)5572/31202-71
• E karl-heinz.kaspar@energieinstitut.at
• I www.energieinstitut.at/e5

Bregenz.

e5 goes Europe

Österreichweit gibt es in sechs Bundesländern 57 e5-Gemeinden, euro-

paweit engagieren sich unter der gemeinsamen Dachmarke des „European Energy Award®“ mehr als 500 Gemeinden in zehn Ländern. Besonders erfreulich: Zukünftig soll im Rahmen eines Interreg-Projektes die Gemeindekooperation über die Grenzen hinweg



e5-Energiefest in Langenegg.